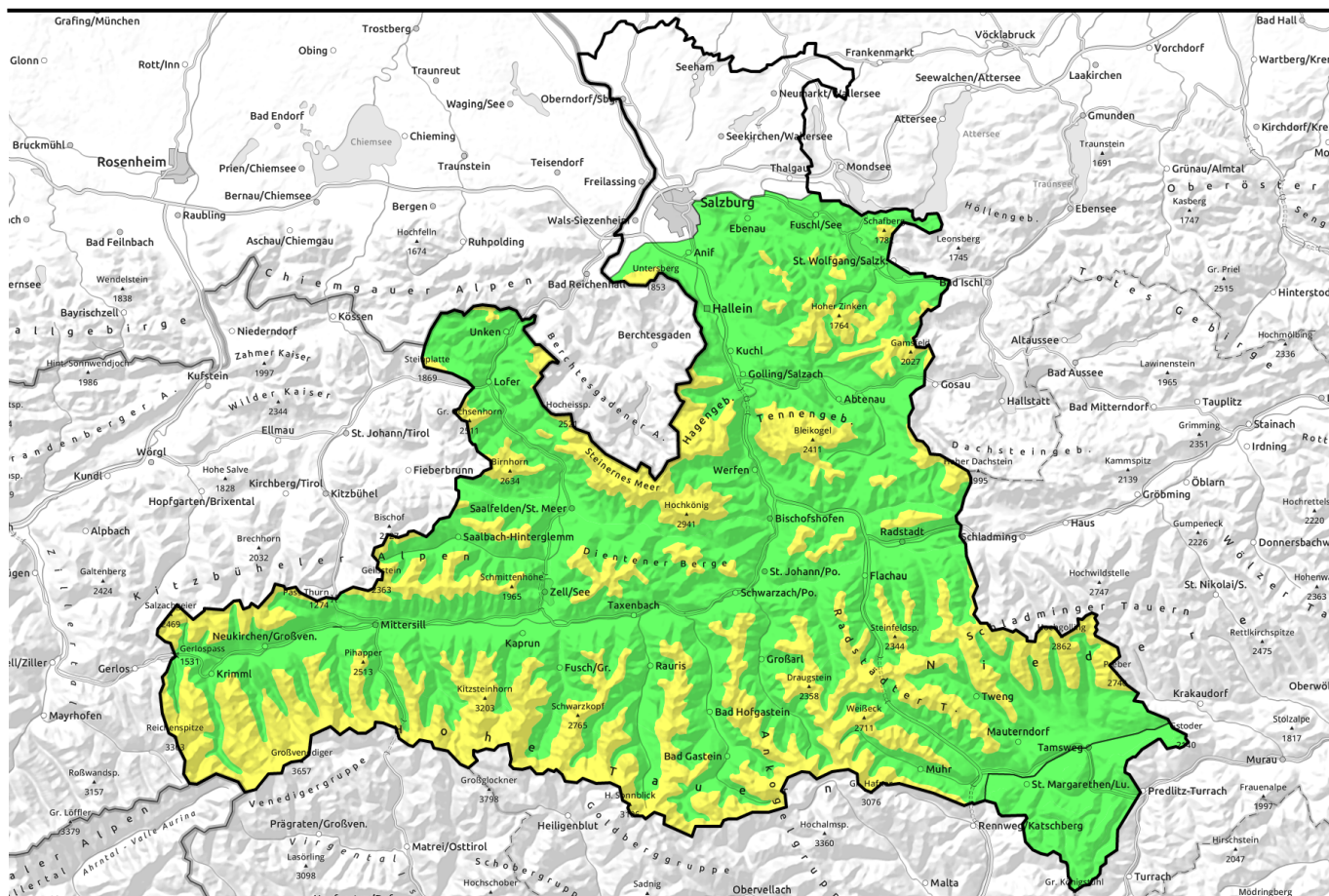


20.01.2022



Tagsüber Zunahme der Gefahrenstellen durch Neuschnee und NW-Wind



Waldgrenze

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord



Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

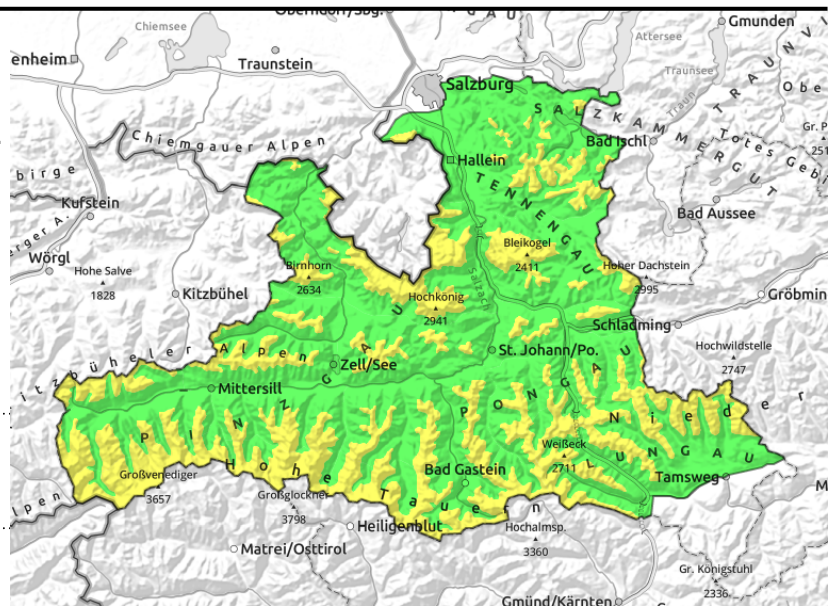


Exposition



20.01.2022

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord



Waldgrenze



kammfern, im
Waldrandbereich, in Rinnen
und steilen Mulden

Eingeschränkte Sicht und frischer Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG, darunter gering. Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt hinter steilen Geländekanten im Nordwest über Ost bis Süd schauenden Gelände. Zahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen im Lauf des Tages zu (Gefährdungszunahme im Rahmen der Stufe 2). Spätestens am Nachmittag ist an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung die Auslösung eines kleinen oder mittelgroßen Schneebretts möglich.

Schneedeckenaufbau

Nach einem sonnigen und relativ milden Mittwoch mit nur wenig Wind haben die Einwehungen vom Wochenbeginn an Festigkeit gewonnen. Die Oberflächen sind vielfach vom Wind geprägt (harte Harschkrusten, abgewehrte Kuppen wechseln mit windgepresstem Pulver), in windgeschützten Bereichen liegen noch 5 bis 15 cm lockerer Schnee auf harter Unterlage. Im Altschnee schwächen kantige Formen unter/zwischen harten Harschkrusten den Aufbau (v.a. W-N-O-seitig). Auf diese Unterlage fällt unter zunehmendem Windeinfluss aus W/NW der Neuschnee. Als mögliche Bruchfläche für Schneebretter kommt neben kantigem Altschnee vor allem der überwehte, lockere Neuschnee in Frage.

Wetter

Am **Donnerstag** schneit es verbreitet leicht bis mäßig stark, im Lauf des Nachmittags von Norden her auch zum Teil kräftig. Bis zum Abend fallen im Nordalpenbereich 10 bis 20 cm, im Tauernbereich weniger. Die Wolken sind dicht und Sicht ist oft eingeschränkt. Der Wind legt tagsüber zu und wird spätestens am Nachmittag stürmisch aus West bis Nordwest. In 2000 m um -10 Grad, in 3000 m -18 Grad.

Der **Freitag** bringt schlechte Sicht durch dichte Wolken, aus denen es in den Nordalpen teils stärker schneit. In den Tauern fällt weniger Schnee. Der Wind weht stark bis stürmisch, dabei am stärksten in den Nockbergen, aus Nordwest. In 2000m um -14 Grad, in 3000m um -20 Grad.

Am **Samstag** starker und anhaltender Schneefall mit einer Warmfront von Norden.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



Exposition



20.01.2022

Tendenz

Weitere Zunahme der Gefahrenstellen durch Neuschnee und Wind bei weiterer Abkühlung am Freitag.
Am Samstag heikle Lawinensituation durch intensiven Schneefall und Temperaturanstieg!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

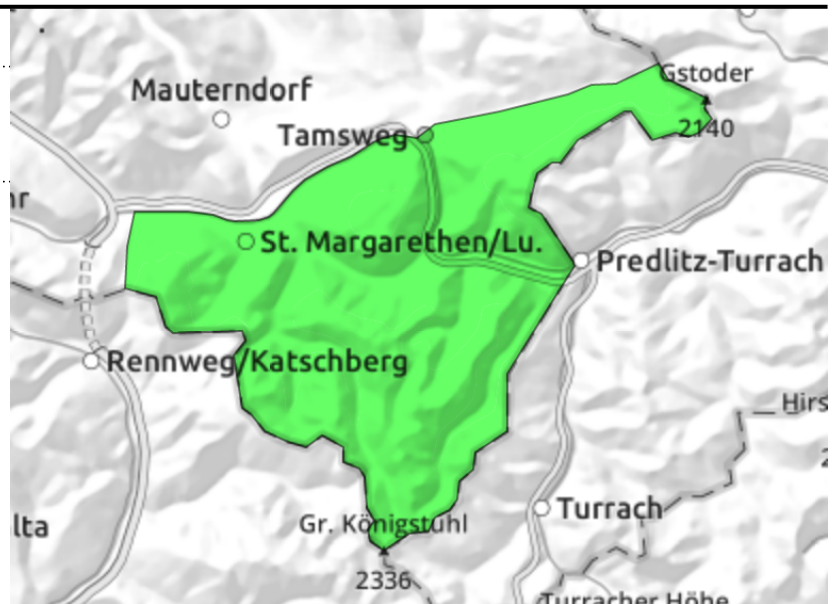


Exposition



20.01.2022**Nockberge**

vereinzelt Gefahrenstellen kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden, auslösbar im Übergang von wenig zu viel

**Vereinzelt Gefahrenstellen in eingewehten Bereichen**

Die Lawinengefahr ist GERING. Vereinzelt Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen (Rinnen, steile Mulden, Waldlichtungen etc.) und generell vermehrt im kammnahen von Nordost über Ost bis Südwest schauenden Gelände. Der frische Trieb Schnee ist störanfällig. An einzelnen Stellen ist mitunter schon bei geringer Zusatzbelastung ein kleines oder mittelgroßes Schneebrett auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Älterer und tagsüber frisch gebildeter Trieb Schnee überdecken schattseitig in windgeschützten Rinnen, Mulden und Lichtungen kantigen Altschnee und teilweise auch Oberflächenreif (= mögliche Bruchfläche), sonst vielfach harte Krusten. Westseitiges Gelände hat kaum Schnee, exponiertes Gelände ist abgeweht. Die Altschneedecke ist insgesamt stabil und neigt nur vereinzelt und bei sehr starker Krafteinwirkung zur Bruchausbreitung an einer weichen kantigen Schicht unterhalb der Schmelz-/Regenkruste aus den Tagen um den Jahreswechsel.

Wetter

Am **Donnerstag** sind die Wolken zunächst dicht, es fällt aber kaum Schnee. Am Nachmittag können die Wolken aufreißen. Der Wind legt tagsüber zu und wird spätestens am Nachmittag stürmisch aus West bis Nordwest. In 2000 m um -8 Grad.

Der **Freitag** bringt schlechte Sicht durch dichte Wolken, aus denen es aber nur geringfügig schneien kann. Der Wind weht stark bis stürmisch aus Nordwest und es kühlt weiter ab. In 2000 m um -13 Grad.

Am **Samstag** greift von Norden mäßig starker Schneefall einer Warmfront über. Es bleibt stürmisch.

Tendenz

Am Freitag noch keine wesentliche Änderung. Am Samstag nimmt die Zahl der Gefahrenstellen zu.

Lawinprobleme

Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition